

Lösungen für den Gebäudebestand

Zahlreiche SHK-Produktlösungen spielen insbesondere im Gebäudebestand ihre Vorteile aus. Wir zeigen eine Auswahl

Dass sich Produkte schnell und einfach installieren lassen, ist gerade im Sanierungsgeschäft essentiell. Oftmals müssen zudem Bau-toleranzen ausgeglichen oder die Produkte unter beengten Platzverhältnissen installiert werden. Mitunter ist auch ein Anschluss an die alte Installation erforderlich. Viele Hersteller haben diese und weitere Anforderungen in ihre Entwicklungsarbeit einfließen lassen und entsprechende Produktlösungen entwickelt. Einige davon stellen wir auf den kommenden Seiten vor.

Roth Werke GmbH

Vier Zentimeter geben den Ausschlag

Ein Einfamilienhaus in Essen aus den 60er-Jahren sollte mit einem effizienten und ressourcenschonenden Flächen-Heiz- und Kühlsystem ausgestattet werden, ohne die Raumhöhe merklich einzuschränken.

Man entschied sich für das „ClimaComfort Panelsystem“ der Roth Werke. Um die Raumhöhe nur minimal zu mindern, wurde das System auf einer Fläche von 65,8 m² direkt unter die Betondecke verklebt und verdübelt. Die EPS-Trägerplatte, die fest mit einem Aluminium-Wärmeleitblech verbunden ist, ermöglicht laut Hersteller eine gleichmäßige und schnelle Übertragung der Heiz- oder Kühlenergie und dämme zugleich. Durch diese „integrierte Dämmung“ beträgt die gesamte Aufbauhöhe der Deckenkonstruktion, die im Erdgeschoss des Wohnhauses montiert wurde, nur 4 cm. Das „ClimaComfort Panelsystem“ sorgt mit gleichmäßiger Strahlungswärme von allen Seiten für ein angenehmes Raumklima. Dazu können im Winter über die angeschlossenen Flächen geheizt und im Sommer gekühlt werden.



Nur eine geringe Beeinträchtigung der Raumhöhe mit dem „ClimaComfort Panelsystem“.



Einfamilienhaus, Ende der 1960er-Jahre gebaut, mit einer energetischen Sanierung aus der Kombination Wärmepumpe, „ClimaComfort Panelsystem“ Deckenheizung sowie Steuerung mit „Touchline SL“.

Vorlauftemperaturen von 35°C und weniger im Heizfall eignen sich für die Kombination mit regenerativen Energien wie beispielsweise der Wärmepumpe, die auch hier zum Einsatz kommt. „Diese Kombination gepaart mit der Funkregelung „EnergyLogic Touchline SL“, gewährleistet eine kostengünstige und energiesparende Betriebsweise der Heizungsanlage“, bekräftigt Roth.

Die Formgebung des „ClimaComfort Panels“ erlaube eine sichere und einfache Rohrmontage. Die Maße der 25 mm hohen Platten sind auf den Trockenbaustandard von 625 x 1200 mm abgestimmt. Sie können auf die Raummaße bedarfsgerecht zugeschnitten werden. Das Systemrohr rastet im Verlegeabstand von 10 cm ein. Im vorliegenden Fall wurden insgesamt 658 m „Systemroth X-PERT s5+“ verlegt.

Roth Werke GmbH,
Am Seerain 2, 35230 Dautphetal,
Tel.: 06466 922-0,
service@roth-werke.de, www.roth-werke.de

Karl Schröder Nachf.

Schadstoffreduzierung bei Öfen

Mehr Wärme und weniger Schadstoffe – das verspricht Schröder mit dem „Future-Kat“ und sagt: „Die Nachrüsteinheit für ältere Öfen kann deren drohenden Austausch verhindern.“

Die heißen Abgase durchströmen die Katalysatoreinheit. Sie ist mit einem speziellen Material beschichtet, das auch unverbrannte Kohlenwasserstoffe, sogenannte VOC, „massiv reduziert“. Der Prozess setzt ab einer Abgastemperatur von 160°C bis 200°C ein. „Auf diese Weise verringert sich der Ausstoß von Staub, Ruß, VOC und Kohlenmonoxid“, erklärt Schröder. Gleichzeitig liefert die Feuerstätte mehr Wärme.

Der „Future-Kat“ sitzt senkrecht auf dem Abgasrohrstutzen der Feuerungsanlage und kann laut Anbieter bis zu 10 000 Betriebsstunden arbeiten. Einsetzbar ist das Produkt an Einzelraumfeuerungsanlagen bis 15 kW Nennleistung und mit einem maximalen Rauchrohrabgang von 150 mm.



Erhältlich ist „Future-Kat“ als gerades Rohrelement oder als 90-Grad-Bogen.

Karl Schröder Nachf., Hemsack 11-13, 59174 Kamen, Tel.: 02307 97300-0, kamen@schraeder.com, www.schraeder.com

Daikin Airconditioning Germany GmbH

Neuzugang in der „Altherma 3“ Reihe

Daikin erweitert die Palette der „Altherma 3-MT“-Reihe-Wärmepumpen für die Heizungsmodernisierung mit der Split-Version „Altherma 3 R MT“. Die neue Wärmepumpe ist in den Leistungsgrößen 8, 10, 12 kW verfügbar.

„Die Kälteleitung zwischen Innen- und Außengerät ist deutlich kleiner als wasserführende Leitungen bei Monoblock-Geräten und kann mit einer Höhendifferenz bis 30 m verbaut werden“,

erklärt Daikin. Damit ist die „Altherma 3 R MT“ auch für Mehrfamilienhäuser geeignet und sei eine optimale Lösung für den Austausch bestehender Dachheizzentralen. Die „Altherma 3 R MT“ kann bei –15°C Außentemperatur eine Wasseraustrittstemperatur bis zu 65°C ohne Heizstabeinsatz aus dem Verdichter liefern. „Damit können auch ältere Häuser in der Regel mit den vorhandenen Heizkörpern beheizt werden“, heißt es von Daikin und sagt: „Auch in kalten Wintermonaten erbringt die Wärmepumpe bei bis zu –25°C Außentemperatur ausreichend Leistung.“



Daikin Airconditioning Germany GmbH,
Inselkammerstr. 2,
82008 Unterhaching,
Tel.: 089 74427-0,
info@daikin.de,
www.daikin.de

Die neue „Altherma 3 R MT“ in Split-Version. Der Schalldruckpegel liegt in 3 m Entfernung bei 35 dB(A).

Villeroy & Boch AG

Badrenovierungen ohne Online-Wettbewerb

Renovierungen bringen immer wieder neue Herausforderungen mit sich. Unterschiedliche Raumsituationen mit schwierigen Grundrissen und kleinen Flächen und dazu die Wünsche einer anspruchs-

vollen und preissensiblen Kundschaft. Dafür hat Villeroy & Boch die Komplettbadkollektion „Newo“ entwickelt. Mit einem Paket aus Waschbecken, Waschtischunterbauten, WCs, Dusch- und Badewan-

nen sowie Armaturen will „Newo“ Gestaltungsspielraum und hohe Planungssicherheit ermöglichen, ohne dabei hinsichtlich der Kosten dem Online-Wettbewerb ausgesetzt zu sein.

Villeroy & Boch AG, Saaruferstr., 66693 Mettlach, Tel.: 06864 81-0, information@villeroy-boch.com, www.villeroy-boch.com



„Durchdacht bis ins kleinste Detail und „Top-Together“ – mit ihren schmalen Konturen und geschwungenen Übergängen passen die Armaturen in glänzendem Chrom ideal in die Badkollektion“, befindet Villeroy & Boch. Hebel und Auslauf der Waschtischarmatur mit Zugstangen-Ablaufgarnitur sind formal auf die Waschbecken abgestimmt. Die „Newo“-Armaturen verfügen über „EasyClean“, das eine einfache Reinigung unterstützt. „AirPlus“ sorgt durch Luftzugabe auch bei sparsamem Wassereinsatz für eine angenehme Strahlstärke. „AquaSmart“ begrenzt den Wasserfluss auf maximal 5 l/min bei 3 bar.



Das „Newo“-Sortiment umfasst rechteckige Bade- und Duschwannen. Sie sind als Duo-Versionen in 180 x 80 cm und 170 x 75 cm sowie in 160 x 75 cm erhältlich – ausgestattet mit zwei Rückenschrägen und mit tigem Ab- und Überlauf. Die Duschwannen (Material Acryl) sind in acht Größen verfügbar, die mit einem flächenbündig integrierten Ablaufdeckel an der kurzen Seite ausgestattet sind. „Mit den drei Einbauvarianten für flächenbündigen Einbau, Aufbau auf Fliesen und Aufbau auf Sockel erlauben sie maximale Flexibilität bei der Badgestaltung“, sagt Villeroy & Boch.



Mit den WCs verbindet V & B Komfort und Hygiene. Es gibt sie wandhängend oder bodenstehend, modern rund oder in klassischer Tropfenform. Alle WCs sind mit „DirectFlush“-Technik ausgestattet, die eine hohe Spülleistung bei niedrigem Wasserverbrauch sicherstellt. Die passenden WC-Sitze sind mit Scharnieren aus Edelstahl mit SoftClosing-Absenkautomatik ausgestattet.



„Newo“ Waschbecken: Ein Stil, zwei Formen, drei Möbel. Die runden und eckigen Modelle sind in mehreren Größen – vom Handwaschbecken bis zum 65er Waschtisch – erhältlich. Passend zu den Waschbecken in 55 cm, 60 cm und 65 cm Breite gibt es Waschtischunterbauten des Möbelherstellers Sanipa, einem Tochterunternehmen von Villeroy & Boch.

Robert Bosch Power Tools GmbH

Einfach staubarm

Mit dem „GAS 18V-12 MC Professional“ wächst das Sortiment von Bosch um den ersten M-Klasse-Sauger im „Professional 18V System“.

Er filtert aufgrund M-Klassifizierung 99,9% des Staubes und ist staub- und spritzwassergeschützt. Aufgrund des Biturbo-Motors arbeitet er, betrieben von einem Akku, mit einem Luftstrom von bis zu 30 l/s. „Einzigartig im Markt ist die antistatische Ausstattung. Elektrische Aufladung wird über die Bauteile so abgeleitet, dass weniger Staub hängenbleibt und alle Staubpartikel zuverlässig in den Entsorgungssack gesaugt werden.“

Darüber hinaus ist auch der Anwender vor Entladung geschützt, heißt es von Bosch. Besonders komfortabel sei die Arbeit im Auto-Start-Modus. Der mitgelieferte Sender „GCT 30-42 Professional“ wird dazu am Elektrowerkzeug angebracht und schaltet den Sauger aufgrund der Vibrationserkennung automatisch ein und aus.

Die Module „GCT 30-42 Professional“ und „GCA 30-42 Professional“ bilden als Bluetooth-Sender und -Empfänger das nachrüstbare Auto-Start-Set für alle kabelgebundenen Professional-Sauger von Bosch. Laut Unternehmen lassen sich damit herstellübergreifend Akku-Werkzeuge und Kabelsauger mit integrierter Steckdose nachrüsten, sofern sie kompatibel sind.



Auto-Start-Nachrüst-Set für staubarmes Arbeiten mit Akku-Geräten.



Der „GAS 18V-12 MC Professional“ eignet sich laut Hersteller auch für die Absaugung von Quarzstaub.

Robert Bosch Power Tools GmbH, Max-Lang-Str. 40-46, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Tel.: 0711 40040990, kontakt@bosch.de, www.bosch-pt.com

Pluggit GmbH

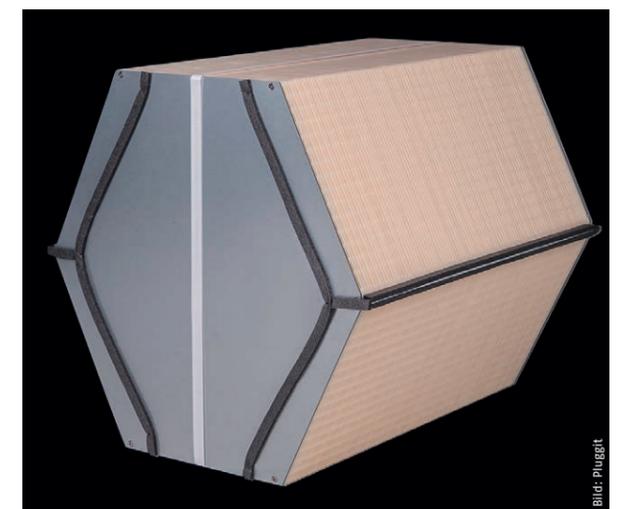
Wohnraumlüftung mit Enthalpietauscher

Der Wohnraumlüftungsexperte Pluggit hat die Wandgeräte seiner Serie „PluggEasy“ um den „Enthalpietauscher“ ergänzt.

Er hält die relative Luftfeuchtigkeit eigenständig im idealen, konstanten Rahmen. Durch seinen hohen Feuchterückgewinnungsgrad (ca. 70%) wird feuchter Abluft Wasser entzogen und der Zuluft zugefügt. Laut Hersteller ein positiver Nebeneffekt: Die Polymer-Membrane überträgt nur die kleinen Wasserdampfmoleküle, während größere Moleküle, wie Viren oder schlechte Gerüche, abgeleitet werden. Durch den „Enthalpietauscher“ lässt sich aber nicht nur Feuchte, sondern auch Wärme zurückgewinnen, da die Luftfeuchtigkeit die Wärmeenergie in der Raumluft beeinflusst. „So lässt sich die Zuluft durch eine Wohnraumlüftung mit ‚Enthalpietauscher‘ effektiv erwärmen und damit bis zu 30% der Heizkosten einsparen“, erklärt Pluggit.

Er lässt sich nicht nur in einem Neubau einplanen, sondern auch in ein bestehendes „PluggEasy“-System nachrüsten.

Pluggit GmbH, Valentin-Linhof-Str. 2, 81829 München, Tel.: 089 411125-0, info@pluggit.com, www.pluggit.com



Der neue „Enthalpietauscher“ ergänzt die Wohnraumlüftungen der Serie „PluggEasy“.

Kermi GmbH

Charmante Duschlösung fürs „Standard-Bad“

Kleine Bäder gibt es reichlich und aus Platzgründen grenzt dort oftmals die Duschkabine direkt an die Badewanne. Kermi zeigt, wie sich diese Situation schön gestalten lässt.

Im konkreten Beispiel wurde eine Pendeltür-Variante der Serie „Pega“ eingesetzt, die sich aufgrund der Kermi-Technik „bequem nach außen und innen öffnen lässt und eine großzügige Einstiegs-



Die verkürzte Seitenwand der Serie „Pega“ hat eine exakt auf den Badewannensockel abgestimmte Höhe. Kombiniert mit dem Duschplatz „Line“ ist eine bodenebene begehbare Duschlösung entstanden.



Die Duschkabine ist direkt neben der Badewanne platziert. Die „Pega“ Pendeltür ist mit einer feststehenden verkürzten Seitenwand kombiniert, die auf Maß gefertigt wurde.

freiheit bietet“. Kombiniert wurde diese mit einer feststehenden verkürzten Seitenwand, die auf Maß gefertigt eine auf den Badewannensockel abgestimmte Höhe hat. Ohne Bodenschwelle installiert und in Kombination mit dem individuell gefliesten Duschplatz „Line“ ist eine bodenebene begehbare Duschlösung entstanden.

Kermi GmbH, Pankofen-Bahnhof 1, 94447 Plattling, Tel.: 09931 501-0, info@kermi.de, www.kermi.de

Fränkische Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG

Einfacher Übergang auf unterschiedliche Rohre

Die neue „alpex F50 PROFI Kupplung SST/CU“ von Fränkische ermöglicht die Verbindung von Mehrschichtverbundrohren an Kupfer-, Edelstahl- sowie C-Stahlrohre. Laut Hersteller müsse lediglich die Kupplung verpresst werden. Die bleifreie Kupplung auf der Metallseite kann mit den Presskonturen M, V und SA verpresst werden. Der Anschluss des „alpex“-Rohrs ist mit den Presskonturen F, U, TH, H und VP möglich. „Die Fittings schaffen den Übergang aller gängigen Rohrgrößen von Verbund- auf Metallrohr“, betont Fränkische. Sie sind für Kupfer-, Edelstahl- und C-Stahlrohre mit 15, 18, 22 und 28 mm Durchmesser erhältlich. Ein besonderer Vorteil sei die Pressbackenvielfalt, sagt Fränkische. Die neue Kupplung ist mit vier großen Sichtfenstern im Fixiering ausgestattet, sodass sich die korrekte Einstecktiefe kontrollieren lässt. Durch die Leckagefunktion erkennt man während der Druckprüfung, ob die Kupplung richtig verpresst wurde.

Fränkische Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG, Hellinger Str. 1, 97486 Königsberg, Tel.: 09525 88-2357, marketing@fraenkische.de, www.fraenkische.com



Die „alpex F50 PROFI“-Kupplung SST/CU ist für Kupfer-, Edelstahl- oder C-Stahlrohre mit 15, 18, 22 und 28 mm Durchmesser erhältlich.



Aufgestellt im frostfreien Innenbereich kann die „DHW 100PW“ für die Warmwasserbereitung sowohl Außen- als auch Raumluft nutzen. Hier zu sehen mit Luftanschluss-Set LAS 125.

Glen Dimplex Deutschland GmbH

Warmwasser-Wärmepumpe mit Wandaufhängung

Die neue Warmwasser-Wärmepumpe „DHW 100PW“ von Dimplex arbeitet mit dem Kältemittel R290 und erwärmt mit der Umgebungsluft das Brauchwasser. Durch ihre Bauweise und die Montage an einer Wand ist sie laut Hersteller besonders für Wohnungen und Apartments geeignet.

Mit 100 l Speichervolumen könne die „DHW 100PW“ beispielsweise bei der Sanierung einen elektrischen Warmwasserspeicher ersetzen oder im Neubau als dezentrale Lösung zur Warmwasserbereitung verwendet werden. „Durch ihre kompakten Abmessungen von 52 x 129 x 52 cm und die wandhängende Bauweise hat sie einen äußerst geringen Platzbedarf“, sagt Glen Dimplex. Innerhalb von Gebäuden ist eine Luftansaugung auch ohne Luftkanäle möglich. Optional lässt sich ein Rohrkanal anschließen, um die Abluft bzw. Abwärme aus angrenzenden Räumen oder von draußen zu nutzen.

Mehrere Betriebsarten sind möglich, z. B. Turbo-Funktion, PV-Funktion, verschiedene Zeitprogramme etc. Der reine Wärmepumpenbetrieb ist bis zu einer Außentemperatur von -7°C möglich und erzielt eine maximale Warmwassertemperatur von 55°C. Nutzt man außerdem den eingebauten Zusatzheizstab, lässt sich das Wasser auf bis zu 65°C erwärmen.

Glen Dimplex Deutschland GmbH, Am Goldenen Feld 18, 95326 Kulmbach, Tel.: 09221 709-100, info@glendimplex.de, www.dimplex.de

Aqua Evolution Systems GmbH (Der Blaue)

Flexible Auffangsysteme für Flüssigkeiten

Der Blaue weiß: Seit Jahrzehnten arbeiten Handwerker mit abgeschnittenen Eimern, flachen Auffangschalen und anderen Hilfsmitteln, um Flüssigkeiten bei Arbeiten an Rohrleitungen in bewohnten Gebäuden aufzufangen. Abhilfe schaffen die Wannen, Rutschen, Rosetten, Trichter und das Zubehör von Der Blaue.

In die Produkte sind Biegemetallelemente eingearbeitet, mit denen sie sich, beispielsweise an Engstellen unter einem wandhängenden Heizgerät, an die Örtlichkeiten individuell anpassen lassen. Die Auffangwanne hat zusätzlich eine umlaufende Dichtlippe, die die Flüssigkeit in die Wanne leitet, „selbst wenn es an der Wand herunterläuft“. Fällt viel Flüssigkeit an, kann sie aus der Auffangwanne abgepumpt werden. Die Pumpe fördert 10 Liter pro Minute und kann wahlweise mit Netzteil oder Akku betrieben werden.



Ein Set setzt sich zusammen aus einer Wanne, Pumpe und Rutsche sowie je einer Einfach- und Doppelrosette. Die Produkte sind mit Biegemetallelementen ausgestattet, die an die Gegebenheiten vor Ort angeformt werden können.



Für Arbeiten über Boden bzw. über Kopf gibt es einen Trichter, der aufgehängt werden kann und so ein freihändiges Arbeiten bei z. B. Rohrbrüchen, Leckagen oder Pumpentausch ermöglichen. Über einen 3/4-Zoll-Anschluss kann ein Schlauch angeschlossen und die Flüssigkeit abgeleitet werden. Den Trichter gibt es mit den Kantenlängen 40 x 40 cm und 80 x 80 cm (Bild). Der kleine Trichter fasst 25 Liter, der große 50 Liter.

Mit ergänzenden Produkten für Rohre oder Doppelrohre wird die Umgebung vor Spritzwasser abgeschirmt, während die „Rutsche“ Flüssigkeiten aus größeren Abständen in die Wanne leitet. Ausgestattet mit Magneten, können die Produkte an metallischen Oberflächen fixiert werden.

Aqua Evolution Systems GmbH (Der Blaue), Lindenstr. 14, 87477 Sulzberg, Tel.: 08376 3269960, order@derblaue.com, www.derblaue.com

Techtronic Industries Central Europe GmbH (Milwaukee)

Akku-Rohrreinigungsgesät mit stufenloser Drehzahleinstellung

Sind Verstopfungen in Abwasserleitungen zu beseitigen, hat Milwaukee den Akku-Rohrreiner „M18 HSFSM“ im Programm. Er ist einsetzbar in Röhren mit Durchmessern von 32 bis 100 mm bei einer Reichweite von bis zu 23 Metern. Das Gerät ist mit einer 8 mm starken Welle ausgestattet, die in einem Kunststoffmantel dreht. Eine universelle Werkzeugaufnahme ermöglicht den Anschluss „der meisten auf dem Markt erhältlichen Aufsatzköpfe“. Milwaukee hebt hervor, das parallel mit einer Kamera gearbeitet werden kann, um eine Kontrolle über den Reinigungsprozess zu haben. Die Drehzahl lässt sich stufenlos in einem Bereich von 600 bis 2200 U/min einstellen. Eine mechanische Kupplung löst aus, falls die Welle sich verklemmt oder sie blockiert.

Das Set besteht aus Akku-Rohrreiner mit vier Kettenschleudern, Schnellladegerät und zwei 12,0 Ah-Akkus (18 V). Für Anwender, die bereits mit dem M18-System arbeiten, gibt es eine Soloversion ohne Akkus und Ladegerät. Die Maschine und Akkus sind systemkompatibel mit dem M18-Akkuprogramm von Milwaukee.

Möglich ist, das Gerät ins „One Key-System“ einzubinden. Damit sind die drei Funktionen „Tool Tracking“, „Tool Management“ und „Tool Sicherheit“ verbunden.



Die Akku-Rohrreinigungsmaschine „M18 HSFSM“ hat einen bürstenlosen Motor, der mit M18 Lithium-Ionen-Akkus arbeitet. Ihre Kapazität liegt bei 12 Ah, die Milwaukee in eine Laufzeit von bis zu 60 Minuten umrechnet.

Techtronic Industries Central Europe GmbH (Milwaukee), Itterpark 2, 40724 Hilden, Tel.: 02103 960-0, www.milwaukeetool.eu

Taconova GmbH

Umbau von Gasetagenheizungen

Mit der „TacoTherm Fresh Nano2“ präsentiert Taconova eine Lösung, wie eine dezentrale Wärme- und Trinkwarmwasserversorgung mit Gasetagenheizungen „ohne große Umbaumaßnahmen in den Wohnungen“ auf eine zentrale Wärmeversorgung umgestellt werden kann.

Die modulare Station erwärmt Trinkwasser im Durchflussprinzip und regelt die Warmwassertemperatur ohne Hilfsenergie über einen Proportionalmengenregler. Zusätzlich übernimmt „TacoTherm Fresh Nano2“ die Verteilung des Heizungswassers an die Heizflächen von Radiatoren oder einer Fußbodenheizung. „Wir haben unser neues Gasthermenaustauschgerät speziell für den Umstieg auf zentrale Wärmeversorgung mit regenerativen Wärmequellen konzipiert; es erfüllt hinsichtlich Abmessungen und Funktion die speziellen Anforderungen bei der Renovierung im Wohnungsbau“, erläutert Taconova.

Als zentraler Wärmeerzeuger kommt beispielsweise eine Wärmepumpe infrage, der einen Pufferspeicher belädt. Von dort gelangt das Heizungswasser über den oder die ehemaligen Abgaskamine zu den einzelnen „TacoTherm Fresh Nano2“-Stationen in die Wohnungen. Das neue Gerät fungiert als Übergabe- und Austauschstation.

Taconova GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 8, 78224 Singen, Tel.: 07731 982880, deutschland@taconova.com, www.taconova.com

Das neue Gasthermenaustauschgerät „TacoTherm Fresh Nano2“ übernimmt die Heizwärmeverteilung und die dezentrale Warmwasserbereitung im Durchflussprinzip.



Joseph Raab GmbH & Cie. KG

Öfen nachrüsten statt austauschen

Ende 2024 läuft die Frist für Kamin- und Kachelöfen aus, die vor 2010 eingebaut wurden und die Grenzwerte der 2. Stufe der 1. BImSchV nicht erfüllen. Der Partikelabscheider „Airjekt 1“ von Kutzner + Weber wandelt bis zu 90 % des im Abgas befindlichen Feinstaub in unschädlichen Grobstaub um.

Laut Unternehmen wurden die ersten „Airjekt 1“ im Rahmen eines Modellprojekts installiert und im Betrieb gemessen. Das Gerät schaltet sich über einen Temperatursensor ein, sobald das Feuer im Ofen angezündet wird. Der Feinstaub reduziert sich um bis zu 95 %. Das belegt die Messung im Abgasstrom an der Schornsteinmündung. Im Innern des „Airjekt 1“ sitzt eine Elektrode, die durch die Abgastemperatur aktiviert wird. So bildet sich ein elektrisches Feld, in dem sich die Feinstaubpartikel im Rauchgas elektrostatisch aufladen. Feine Partikel verbinden sich zu größeren und lagern sich an der Innenseite des Rohrs oder Schornsteins ab. Für den Betrieb reicht ein Stromanschluss mit 230 V aus.



Die erhältlichen Ausführungen des Partikelabscheiders unterscheiden sich nach ihrem Einbauort. Die Basisvariante für Holzessel wird im Abgasrohr eingebaut. Für Öfen bietet Kutzner + Weber die Unter-Dach-Lösung an.

Joseph Raab GmbH & Cie. KG, Gladbacher Feld 5, 56566 Neuwied, Tel.: 02631 913-0, info@raab-gruppe.de, www.raab-gruppe.de

Reflex Winkelmann GmbH

Frischwasserstation: ein flexibles Platzwunder

Als flexibles Platzwunder bezeichnet Reflex die neue Frischwasserstation „Hydroflow“. Das Unternehmen empfiehlt dieses Modell für Ein- und Mehrfamilienhäuser und dort, wo Hygiene wichtig sei, beispielsweise in Altenheimen, Krankenhäusern, Sporthallen, Schulen und Hotels.

Der „Hydroflow“ wird in fünf Größen (XS, S, M, L und XL) angeboten und enthält Wärmetauscher, Pumpe, Temperaturfühler und Regler. Wahlweise gibt es sie in einer Nickel- und Kupferausführung. Während die XS-Station einen thermostatischen Regler besitzt, haben alle anderen Ausführungen einen elektronischen. Die großen Versionen L und XL verfügen zusätzlich über Kugelhähne sowie ein optionales Zirkulationsset.

Reflex liefert die Frischwasserstationen „Hydroflow“ auf Wunsch im System, bestehend aus besagter Frischwasserstation, Pufferspeicher („Storaflow“) und Verteiler. Mit dem „Hydroflow“ lassen sich große Pufferspeicher bis 2000 Liter kombinieren. Die Größen M, L und XL sind kaskadierbar: M zweifach, L vierfach und XL sechsfach.

Wie Reflex hervorhebt, beanspruche die Frischwasserstation wenig Fläche und Raum. Und mit den optionalen Verrohrungssets und Plug&Play-Komponenten werde der Montageaufwand „erheblich verringert“.

Reflex Winkelmann GmbH, Gersteinstr. 19, 59227 Ahlen, Tel.: 02382 7069-0, info@reflex.de, www.reflex-winkelmann.com





SFA Deutschland GmbH (Kinedo)

Ein Bad für alle Fälle

Mit dem Komplettbad-System „Modulo“ von Kinedo kann ein neuer Dusch- und Toilettenbereich geschaffen werden, wo dieser benötigt wird.

„Das Komplettsystem wird als Bausatz geliefert und wie eine Kabine ohne größere Vorarbeiten zusammengebaut“, erklärt Kinedo. So könne ein separater Duschraum in jedem Zimmer installiert werden, auch wenn noch kein Wasserzu- und -abfluss vorliegt.

Die Ausstattung ist in zwei Varianten möglich: „Modulo“ enthält einen Duschbereich sowie ein Waschbecken, während „Modulo XL“ darüber hinaus über ein WC verfügt. „Modulo“ ist 1,70 m breit und auch die komplett ausgestattete Variante „Modulo XL“ überschreitet die 2-m-Marke nicht. Das Komplettbad ist voll ausgestattet und individuell gestaltbar. So werden neben dem selbsttragenden Biocryl-Boden, eine Decke mit integrierter LED-Beleuchtung, verschiedenen Glaskombinationen und einer Rückwand aus weißem Opakglas auch der Waschtisch, der Duschbereich, ein optionales WC und alle Armaturen mitgeliefert. Ebenfalls enthalten sind Spiegel, Glasablagen, Handtuchhaken, Lüftungsgitter, Steckdosen und Fußmatten. Zudem bietet der Hersteller eine Standard- und eine Luxus-Variante an.

Für den Fall, dass keine Schwerkraftentwässerung vorhanden ist, stehen „Modulo“-Varianten mit einer Schmutzwasser- bzw. Fäkalienhebeanlage der Schwestermarke Sanibroy zur Auswahl.

SFA Deutschland GmbH, Waldstr. 23, 63128 Dietzenbach,
Tel.: 06074 30928-0, info@sfa-deutschland.de, www.sanibroy.de

Kinedo-„Modulo“ im Schlafzimmer: Vorher und Nachher.

TECE GmbH

Flache Abläufe mit weniger als 50 mm Sperrwasser

Bis Mitte 2023 fielen Bodenabläufe mit einem Geruchsverschluss bzw. einer Sperrwasserhöhe von mindesten 50 mm in den Geltungsbereich der DIN EN 1253 (Abläufe für Gebäude). Sie definiert die technischen/physikalischen Anforderungen an Abläufe, die Prüfverfahren, die Kennzeichnung und die Beurteilung der Konformität. Im Juni 2023 wurde dann die Norm um die Teile 6, 7 und 8 ergänzt und damit ihr Geltungsbereich um die in der Sanierung häufig eingesetzten sogenannten „flachen Abläufe“ erweitert.

Teil 6 beschreibt Abläufe mit Geruchsverschluss mit einer Sperrwasserhöhe von weniger als 50 mm. Teil 7 betrifft Abläufe, die ausschließlich mit einem mechanischen Geruchsverschluss ausgestattet sind. Unter Teil 8 fallen Abläufe mit einer Kombination aus mechanischem und Sperrwassergeruchsverschluss. Für alle neuen Teile der Norm gilt als Anwendungsbereich ausschließlich der Einbau in Gebäuden, die neben dem Erdgeschoß nicht mehr als drei Stockwerke aufweisen. Alle relevanten Abläufe im TECE-Sortiment wurden auf die neuen Anforderungen hin geprüft und, wo notwendig, angepasst, sodass sie dem Teil 6 entsprechen.

TECE GmbH, Hollefeldstr. 57, 48282 Emsdetten,
Tel.: 02572 928-0, info@tece.de, www.tece.de



Alle flachen Abläufe im TECE-Entwässerungssortiment, welche in den Geltungsbereich des neuen Teils 6 der DIN EN 1253 fallen, erfüllen die Anforderungen. Auf dem Bild beispielhaft „TECEdrainprofile“ mit flachem Ablauf, dargestellt im Vergleich zu einer Standardablaufhöhe.

Bild: TECE

ELCO GmbH

Zukunftssicher im Altbau

Zukunftssicher soll sie sein, die neue Wärmepumpe „Aerotop SPK“ von Elco. Denn durch den Einsatz des Kältemittels R290 erfüllt die Monoblock-Wärmepumpe die Vorgaben der neuen F-Gase-Verordnung.

Mit möglichen Vorlauftemperaturen bis zu 70 °C und 60 °C bei -20 °C Außentemperatur, sei mit der „Aerotop SPK“ der Weiterbetrieb auch bereits vorhandener Heizkörper möglich. Die Installation von Fußboden- oder Wandheizungen sei somit nicht notwendig. Darüber hinaus würden die hohen Trinkwassertemperaturen einen Schutz vor Legionellen ohne zusätzlichen E-Heizeinsatz bieten. „Ihre Effizienz macht die neue ‚Aerotop SPK‘ mit einer beeindruckenden Jahresarbeitszahl von 5,02 und der SCOP von 4,8 deutlich“, erklärt Elco. Die besondere Luftdurchströmung des Gerätes bringe eine hohe Laufruhe und einen geringen Volumenstrom mit sich, die für die hohe Effizienz, einen niedrigen Stromverbrauch und geringe Geräuschentwicklung sorgten. Die Wärmepumpe ist für den Anschluss an einer PV-Anlage vorbereitet und punkte des Weiteren mit einer Kühlfunktion.

ELCO GmbH, Hohenzollernstr. 31, 72379 Hechingen, Tel.: 07471 187-0, info@de.elco.net, www.elco.de



Impressum



Sanitär | Heizung | Klima
Planung, Bau und Betrieb
Medienpartner des ZVSHK
und von SHK-Fachverbänden
IKZ erscheint im 77. Jahrgang (2024)
(als DZB erstmals im Jahre 1872 erschienen)
www.ikz.de · www.strobelmediagroup.de

Verlag
STROBEL VERLAG GmbH & Co. KG
Zur Feldmühle 11,
59821 Arnsberg,
Telefon: +49 2931 8900-0

Herausgeber
Michael Voss

Redaktion
Chefredakteur IKZ: Markus Sironi
(verantwortlich im Sinne des Presserechts)
Gas- und Wasserinstallateurmeister,
Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister,
gepr. Energieberater,
Sachkundiger für Wärmepumpen
(VDI 4645, Planung)
Telefon: +49 2931 8900-46
E-Mail: m.sironi@strobelmediagroup.de
Stv. Chefredakteur: Detlev Knecht
Staatl. gepr. Techniker
(Heizung Lüftung Sanitär),
Techn. Betriebswirt, Journalist (FJS)
Telefon: +49 2931 8900-40
E-Mail: d.knecht@strobelmediagroup.de
Stv. Chefredakteur: Fabian Blockus
Gas- und Wasserinstallateur,
Staatl. gepr. Techniker (Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik)
Telefon: +49 1514 6105586
E-Mail: f.blockus@strobelmediagroup.de

Redaktionssekretariat
Birgit Brosowski
Telefon: +49 2931 8900-41
E-Mail: redaktion@strobelmediagroup.de

Anzeigen
Head of Sales Operations: Stefan Hoffmann
Telefon: +49 2931 8900-22
E-Mail: s.hoffmann@strobelmediagroup.de
Zurzeit ist Anzeigenpreisliste 2024 gültig.

Leserservice / Vertrieb
Michael Voss
Telefon: +49 5241 2151 1000
E-Mail: m.voss@strobelmediagroup.de
Mitglieder der Fachverbände SHK Bayern, Berlin,
Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern und
des Fachverbandes Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
Rheinland-Rheinhausen erhalten die IKZ im Rahmen
ihres Mitgliedsbeitrages.

Druck (Lieferadresse für Beihefter und Beilagen)
Dierichs Druck + Media GmbH & Co KG
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Veröffentlichungen
Zum Abdruck angenommene Beiträge, Manuskripte und
Bilder, einschließlich der Negative, gehen mit Ablieferung in
das Eigentum des Verlages über. Damit erhält er gleichzeitig
im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen das Veröffentli-
chungs- und Verarbeitungsrecht. Der Autor räumt dem Verlag
das unbeschränkte Nutzungsrecht ein, seine Beiträge im In- und
Ausland und in allen Sprachen, insbesondere in Printmedien,
Film, Rundfunk, Datenbanken, Telekommunikations- und
Datennetzen (z. B. Online-Dienste) sowie auf Datenträgern
(z. B. CD-ROM), ungeachtet der Übertragungs-, Träger- und
Speichertechniken sowie öffentlich wiederzugeben. Für
unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernehmen Verlag
und Redaktion keine Gewähr.
Mit Namen gezeichnete Beiträge geben die Meinung der
Verfasser wieder und müssen nicht mit der des Verlages
übereinstimmen.
Für Werbeaussagen von Herstellern und Inserenten
in abgedruckten Anzeigen haftet der Verlag nicht.
Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen,
Warenbezeichnungen und dergleichen in dieser Zeitschrift

berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne
Weiteres von jedermann benutzt werden dürfen; oft handelt
es sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen,
auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.
Nachdruck, Reproduktion und das Übersetzen in
fremde Sprachen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages gestattet.
Dieses gilt auch für die Aufnahme in elektronische Daten-
banken und Vervielfältigungen auf Datenträgern jeder Art.
Sofern Sie Artikel aus IKZ in Ihren internen elektronischen
Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforder-
lichen Rechte unter www.pressemonitor.de oder unter Telefon
030 284930, PMG Presse-Monitor GmbH.
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind
urheberrechtlich geschützt.

Gender-Hinweis der Redaktion
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf
die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich,
weiblich und divers (m/w/d). Sämtliche Personenbezeichnun-
gen in unseren gedruckten oder digitalen Fachmedien gelten
gleichermaßen für alle Geschlechter.

ISSN 0177-3054

Informationsgemeinschaft zur Feststellung
der Verbreitung von Werbeträgern (IVW)

Mitglied des Fachverband Gebäude-Klima e.V. (FGK)

Anzeigen-Marketing Fachzeitschriften (AMF)



Schmöle GmbH (Cufix)

Wärmepumpe und Deckenheizung in der Sanierung

Eine atemberaubende Aussicht über Attendorn bietet das im Jahr 1933 an einem steilen Hang erbaute Einfamilienhaus der Familie Schulte, die sich damit ihren Traum vom Eigenheim erfüllt hat. Im Zuge der Sanierung wurde eine Luft/Wasser-Wärmepumpe installiert, die Außenfassade gedämmt und die Fenster und Außentüren ersetzt. Beim Innenausbau soll der Charme des knapp 100 Jahre alten Gebäudes möglichst erhalten bleiben. Bauherr Mark Schulte hat sich daher für ein Cufix-Trockenbau-Deckensystem entschieden, da es schnell und einfach installiert werden kann und aus nachhaltigen Materialien wie Kupfer und Aluminium besteht. Zudem ermöglicht das Deckensystem eine effiziente Nutzung der Energie, da die Wärmepumpe mit niedrigen Systemtemperaturen betrieben werden kann.



Bild: Schmöle/Cufix

Eine atemberaubende Aussicht über Attendorn bietet das im Jahr 1933 an einem steilen Hang erbaute Einfamilienhaus der Familie Schulte, die sich damit ihren Traum vom Eigenheim erfüllt hat.



Bild: Schmöle/Cufix

Die Zuleitung zu den Deckenheizkreisen wird mittels Kupferrohr hergestellt.

In das Deckensystem können auch Deckenspots integriert werden. Diese werden im Cufix-Element einfach zwischen die Kupferrohrmäander positioniert. Der Mäanderabstand der Kupferrohre ist für viele Spotvarianten groß genug.

Das Cufix „TB Deckensystem“ kann heizen und kühlen und kennzeichnet sich durch eine geringe Abhanghöhe aus. Es gibt flexible Aufhängungsvarianten speziell für die Sanierung. In dem Gebäude der Familie Schulte ist jede Etage mit einem Heizkreisverteiler ausgestattet. Die Zuleitung zu den Deckenheizkreisen wird mittels Kupferrohr hergestellt. Hydraulisch miteinander verbunden werden die einzelnen Elemente durch ein vorgefertigtes Pressverbindungssystem. Alternativ ist eine Verbindung mittels Steckschläuchen möglich.

Der Bauherr entschied sich für eine Smart Home-Regelung, über die er sein Heizsystem mit anderen automatischen Haussystemen kombinieren kann.



Bild: Schmöle/Cufix

Hydraulisch miteinander verbunden werden die einzelnen Elemente durch ein vorgefertigtes Pressverbindungssystem. Alternativ ist eine Verbindung mittels Steckschläuchen möglich.

Schmöle GmbH, Abteilung cufix, Westicker Straße 84, 58730 Fröndenberg, Tel.: 0171-2194848, info@cufix.de, www.cufix.de

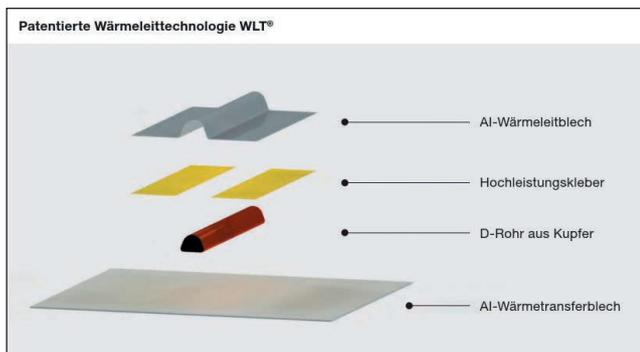


Bild: Schmöle/Cufix

Die industriell hergestellten Kupferrohrmäander werden mittels der Wärmeleittechnologie „WLT“ mit dem vollflächigen Aluminiumblech verpresst, um einen idealen Übergang zwischen dem Heiz/Kühlkörper und der Gipskartonplatte zu gewährleisten.